

# Multiple Duodenal- und Jejunaldivertikel

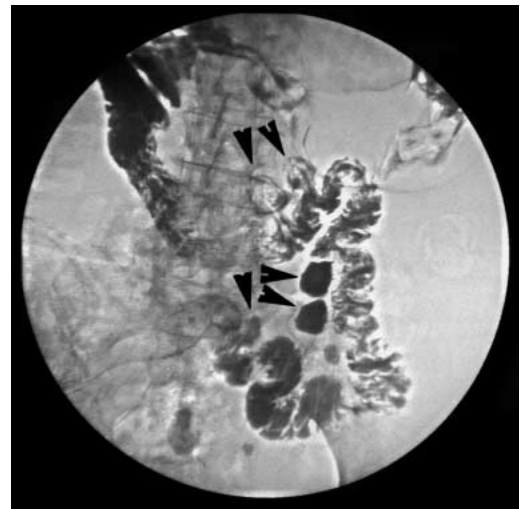
D. Horat, A. Oestmann

Wir berichten über eine 84jährige Patientin, welche uns wegen wiederholtem Erbrechen und einer normozytären, hypochromen Anämie mit einer Retikulozytenzahl von 1,2% zur Abklärung zugewiesen wurde. In der Vorgeschichte konnte eine proximal-selektive Vagotomie 1975 erhoben werden. In der oberen Panendoskopie fanden sich neben narbigen Magenausgangsveränderungen mehrere konfluierende Ulcera ventriculi als Blutungsquelle. Aufgrund einer Hypoproteinämie (50 g/l) mit ausgeprägter Hypalbuminämie (25 g/l) in der Eiweisselektrophorese, eines Vitamin-B<sub>12</sub>-Mangels mit negativen Antikörpern gegen intrinsic factor und Belegzellen sowie eines pathologischen Xylosetests konnte ebenfalls die Diagnose eines Malabsorptionssyndroms gestellt werden. Klinisch lag keine Rechtsherz-

insuffizienz vor. Die Biopsie der Duodenalschleimhaut war unauffällig, insbesondere lagen keine Hinweise für einen M. Whipple oder eine Sprue vor. Die weitere radiologische Abklärung des Gastrointestinaltraktes ergab grössere Duodenaldivertikel Pars II und multiple Divertikel Pars III sowie Jejunaldivertikel. Bereits im Oktober 1997 konnte in einer Endoskopie des oberen Verdauungstraktes bioptisch eine bakterielle Überwucherung der Magenschleimhaut festgestellt werden. Nach einer 14tägigen Behandlung mit einem Tetracyclin hat sich die Xyloseaufnahme nach 2 Stunden normalisiert. Eine bakterielle Überwucherung bei (Duodenal- und) Jejunaldivertikeln ist eine seltene, aber bekannte Ursache für eine Malabsorption.

## Abbildungen 1 und 2.

Magen- und Duodenalpassage mit Darstellung eines grösseren Duodenaldivertikels Pars II und multiplen Divertikeln Pars III sowie Jejunaldivertikeln.



## Literatur

Brian JE, Stair JM. Noncolonic diverticular disease. *Surg Gynecol Obstet* 1985;161:189-95.

Wilcox RD, Shatney CH. Surgical implications of jejunal diverticula. *South Med J* 1988;81:1386-91.

Medizinische Abteilung,  
Spital Grenchen

Korrespondenz:  
D. Horat  
Medizinische Abteilung  
Spital Grenchen  
CH-2540 Grenchen